

Donnerstag

25.  
Oktober

298. Tag des Jahres 2018  
67 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 43

08:08 Uhr 18:11 Uhr 19:05 Uhr 08:34 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

### Einen Moment

Auch bei Frau Mangold ist WhatsApp angekommen. Darüber erreichte sie neulich ein wunderbarer Kurzfilm. David Zinn, ein Künstler aus Michigan, verzauert mit stinknormaler Straßkreide stinknormale Kanaldeckel, Pömpel, Laternenpfähle, Mauerfugen. Phantasievolle Männlein erfahren einen riesengroßen Zyklus, mit Moos bewachsene Mauern werden zu buschigen, grünen Augenbrauen kleiner, ebenfalls der Phantasie entsprungene Männlein. Wofür das Ganze? Wird doch beim nächsten Regen weggeschwemmt. Könnte man meinen. Wofür schreibt man Zeitungsartikel? Wird am nächsten Tag doch Fisch drin eingewickelt... Ja, mag sein. Vielleicht hat man aber für einen klitzekleinen Moment die Welt angehalten und damit ein Schmunzeln, gar ein Lächeln evoziert. In einer Welt, die sich gern nur aus Räuberpistolen bestehend sieht und dies als allein gültiges Mantra versteht. Mal reinschauen: [www.youtube.com/watch?v=HbQhLAgC9Oc](http://www.youtube.com/watch?v=HbQhLAgC9Oc)

Petra Kramp

### Einbrecher in Schule

**Beverungen (WB).** In die Sekundarschule in Beverungen sind unbekannte Täter zwischen Montag und Dienstag auf noch ungeklärte Weise eingedrungen. Innerhalb des Gebäudetraktes 1 (ehemalige Realschule) brachen sie mehrere Zimmer- und Verbindungstüren auf und verschafften sich somit Zugang zu einigen Räumen im Erdgeschoss. Bei manchen Türen blieb es bei dem Aufbruchversuch. Zudem öffneten der oder die Täter teilweise unter Anwendung von Gewalt mehrere Behälter und entkamen mit Beute in noch unbekannter Höhe. Zusätzlicher Sachschaden: 4000 Euro. Der Tatzeitraum lässt sich eingrenzen auf die Zeit zwischen Montag, 22. Oktober, gegen 16 Uhr bis Dienstag, 23. Oktober, um 6.55 Uhr. Hinweise: 05271/9620.

### EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht ein Pärchen freudestrahlend, wild lachend und einfach ansteckend glücklich durch strömenden Regen an Höxters Corveyer Allee gehen. Wahre Liebe übersteht auch Regentage, weiß ...

EINER

### SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle Höxter**  
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter  
Telefon 0 52 71 / 97 28 0  
Fax 0 52 71 / 97 28 21

**Lokalredaktion Höxter**  
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter  
Marius Thöne 0 52 71 / 97 28 51  
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52  
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53  
Isabell Waschkies 0 52 71 / 97 28 54  
Dennis Pape 0 52 71 / 97 28 55  
Alexandra Rütger 0 52 71 / 97 28 56

**Sekretariat**  
Roswitha Todt 0 52 71 / 97 28 50  
Fax 0 52 71 / 97 28 60  
[hoexter@westfalen-blatt.de](mailto:hoexter@westfalen-blatt.de)

**Lokalsport Höxter**  
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66  
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67  
[sport-hoexter@westfalen-blatt.de](mailto:sport-hoexter@westfalen-blatt.de)

[www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)



Wildschweine lassen sich weder von blauen noch von mehrfarbigen Reflektoren abschrecken. Eine Studie nennt den Gewöhnungseffekt als größtes Problem. Insgesamt sind dafür 29 Strecken im Kreis Höxter untersucht worden. Foto: dpa

## Vielfarbige Reflektoren wirkungslos

Kreis Höxter beteiligt sich an Studie der Uni Göttingen – 29 Strecken ausgewertet

Von Marius Thöne

**Höxter (WB).** Reflektoren an den Begrenzungsstellen am Straßenrand können die Wildunfallgefahr nicht verringern. Dabei spielt es auch keine Rolle, ob sie blau, weiß, rot oder mehrfarbig reflektieren. »Sie bringen nichts«, brachte es gestern Siegfried Brockmann, Leiter Unfallforschung der Versicherer (UDV), auf den Punkt.

Die Institution hatte die Studie bei der Universität Göttingen in Auftrag gegeben. Auch im Kreis Höxter waren Begrenzungsstellen auf 29 Strecken speziell für die Studie mit Reflektoren ausgestattet worden. »Allerdings nur mit multifarbigem«, machte Kreissprecher Thomas Fuest deutlich. Ursprünglich war man im Kreishaus davon ausgegangen, dass es noch keine Ergebnisse für die Wirkung von vielfarbigen Reflektoren gibt,

weil in den Veröffentlichungen der UDV nur von den blauen die Rede war. »Wir haben aber bereits alle 150 Versuchsstrecken mit allen Reflektorarten ausgewertet«, stellte Brockmann klar.

Der Kreis Höxter war vor drei Jahren als waldreiches Gebiet für die Studie ausgewählt worden, neben Göttingen, Kassel und dem Land-Dill-Kreis (Hessen).

Für Walter Rose aus Brakel, Jagdberater bei der Kreisjägerschaft ist das Ergebnis überraschend: »Mein Eindruck ist schon, dass die Anzahl der Wildunfälle an Strecken mit Reflektoren zurück gegangen ist«, sagte er. Das höre er auch von anderen Jägern. Möglicherweise sei das auch der Fall, weil die Autofahrer die Reflektoren sehen und von vornherein langsamer fahren.

Ähnlich sieht es der Deutsche Jagdverband: Nach einer anderen Studie habe es 60 Prozent weniger Unfälle auf Strecken mit Reflektoren gegeben, vielleicht auch weil Autofahrer besser aufgepasst hätten. Hans-Josef Scheips, Vorsitzender des Hegeringes Nieheim, in dessen Gebiet mehrere der für die Studie ausgewerteten Teststrecken liegen, meint, dass man sich das Geld für die Reflektoren sparen könne. »Das Wild gewöhnt sich zu schnell daran«. Damit weist er auf die Schwachstelle hin, die auch die Forscher ausgemacht haben. »Wenn das Wild merkt, dass keine Gefahr droht, stört es sich an den Reflektoren nicht mehr«, sagt Scheips.

Siegfried Brockmann ist sich sogar sicher, dass am Ende keine Maßnahme gegen das Wild zum Erfolg führen würde. »Es kann nur helfen, wenn wir die Autofahrer vom Wild fernhalten«, schlägt der Experte vor. In Autos sollten Wildwarnsysteme mit Infrarotkameras eingebaut werden. Auch aus der Polizei-Statistik lässt sich nicht ablesen, dass die Zahl der Wildunfälle gesunken ist. Behördensprecher Jörg Niggemann sagte gestern, dass es 2018 bis Anfang Oktober 904 Wildunfälle gegeben habe. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 874. Insgesamt zählte die Polizei 2017 etwa 1320 Wildunfälle, 2016 waren es 1295 und 2015 1353. Besonders häufig krachte es im vergangenen Jahr auf der Kreisstraße 18 zwischen Bad Driburg und Brakel. Dort zählte die Polizei 31 Unfälle mit Wildbeteiligung. An der Statistik machen auch die Forscher die Wirkungslosigkeit der Reflektoren fest. »Wir hatten im vergangenen Jahr bundesweit so viele Wildunfälle wie noch nie seit Anfang der 1990er Jahre«, sagte Brockmann.

Im Kreis Höxter bringen die Jäger die Wildwarnreflektoren an den Leitpfosten an. Der Kreis Höxter hat das in den vergangenen Jahren gefördert. Der Betrag liegt bei insgesamt 3000 Euro.

### Wildunfälle: Hier krachte es 2017 besonders häufig

- 31 Wildunfälle:** K18 zwischen Alhausen und Albrock
- 29 Wildunfälle:** B252 zwischen Brakel und Bellersen
- 19 Wildunfälle:** K18 zwischen Hembsen und Bosseborn
- 19 Wildunfälle:** L828 zwischen Willebadessen und Neuenheerse
- 18 Wildunfälle:** B7 zwischen Westheim und Scherfede
- 16 Wildunfälle:** B64 zwischen Bad Driburg und Herste
- 14 Wildunfälle:** B7 zwischen

- Ossendorf und Warburg
- 13 Wildunfälle:** B64 zwischen Buke und Bad Driburg
- 12 Wildunfälle:** L755 zwischen Merlsheim und Oeynhaus
- 12 Wildunfälle:** L828 zwischen Borlinghausen und Willebadessen
- 10 Wildunfälle:** B241 zwischen Roggenthal und Beverungen
- 10 Wildunfälle:** L763 zwischen Bühne und Haarbrück

## Ampel in Ovenhausen

Vollsperrung der Bosseborner Straße wird aufgehoben

**Ovenhausen (thö).** Die Vollsperrung der Bosseborner Straße in Ovenhausen soll morgen, Freitag, aufgehoben werden. Das ist nach Angaben von Straßen NRW

»im Laufe des Tages« geplant. Ganz abgeschlossen ist die Baumaßnahme an der Landesstraße 890 dann aber noch nicht. Die Straße bleibt wegen Bauarbeiten

am Gehweg noch halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird mit einer Ampel geregelt. Ortsvorsteher Günter Ludwig zeigte sich erfreut über die Sanierung, die die Ovenhäuser seit fast 30 Jahren herbeisehen. 1989 sollte nach Kanalarbeiten die Fahrbahn bereits erneuert werden. Doch es kam anders. »Es kam uns die Wiedervereinigung Deutschlands dazwischen, das für die Bosseborner Straße eingeplante Geld wurde andernorts verwendet«, so Ludwig. Die Bosseborner Straße wird derzeit noch auf einer Länge von insgesamt 600 Metern in zwei Bauabschnitten instandgesetzt. Dazu wurde die Fahrbahn abgefräst, deren Bett aufgenommen und neu aufgebaut. Seit vergangener Woche wird asphaltiert. 450.000 Euro hat das Land in die Sanierung der Ortsdurchfahrt gesteckt. Mitgebaut hat im gleichen Zug auch die Stadt Höxter, die die Bürgersteige saniert. Dazu werden die Hochborde ausgetauscht und das Pflaster erneuert. Das kostet nach Angaben der Stadtverwaltung 36.000 Euro.



Die Vollsperrung der Landesstraße 890 in Ovenhausen soll am Freitag aufgehoben werden. Sie war zwei Monate gesperrt. Foto: Iding



3000 Narzissen sollen im Vorfeld der Landesgartenschau in Höxter und in jedem Ortsteil gepflanzt werden. Foto: dpa

### Die Ortsteile blühen auf

**Höxter (dp).** Der Förderverein Landesgartenschau möchte in Zusammenarbeit mit allen Ortsteilen dafür sorgen, dass Höxter bereits vor dem Großereignis im Jahr 2023 regelrecht aufblüht. Deshalb hat der Vorstand jetzt bei einer Zusammenkunft, bei der auch alle Ortsheimatpfleger anwesend waren, beschlossen, an jeden Ort jeweils 3000 Blumenzwiebeln (Narzissen) zu verteilen.

Meinhard Siewers, Ortsheimatpfleger in Albaxen, bestätigte gestern die geplante Aktion, die in

seinem Heimatort bereits an diesem Samstag umgesetzt werden soll. Treffpunkt sei um 9.30 Uhr am Friedhof in Albaxen, organisiert wird der Pflanz-Einsatz vom Heimatpfleger, der Dorfwerkstatt und dem Ortsausschuss. »Wir Ortsheimatpfleger freuen uns sehr über diese Aktion des Fördervereins«, sagte Siewers. Die Vertreter der Ortsteile können ihre jeweils 3000 Blumenzwiebeln morgen, Freitag, von 15 bis 17 Uhr bei der GWH Höxter (Corveyer Allee) abholen.